

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1927

86 (12.4.1927)

Debatten und Uneinigkeit über die Rüstungen zur See

Genf, 11. April. Der Vorbereitungsausschuss für die Abrüstungskonferenz... Die Frage der Seerüstungen ist... Zur Beratung stand der französische Vorschlag über die Begrenzung der Stärke der Kriegsschiffe...

Wegen Beschimpfung der christlichen Kirche freigesprochen

Berlin, 11. April. Der Verlagshandlungsleiter Leo Kirch, der beschuldigt war, den Marienkult der katholischen Kirche und die Christenvereine... Das Gericht hat angeordnet, dass Kirch freigesprochen wird...

Ausschreitungen in Köln

Köln, 11. April. Gestern nacht kam es in der Severinstraße zwischen Kommunisten und Hitlerleuten nach einer Nationalsozialistischen Versammlung zu Präparaten, wobei auf beiden Seiten mehrere Personen durch Fists und Schlagwerkzeuge verletzt wurden...

Das englische Budget für 1927/28

London, 11. April. (Via Draht.) Der Schatzkanzler der konservativen Regierung, Lord Curzon, brachte am Montag unter der üblichen gespanntem Erregung des überbelegten Hauses das Budget für das Jahr 1927/28 ein. Die Einleitung seiner großen Rede war auf den Ton der Entschuldigung gestimmt...

Hat Jesus gelebt?

Von Pastor Emil Felden, Bremen

"Hat Jesus gelebt?" Diese Frage erscheint vielen Menschen mehr als sonderbar. Selbstverständlich hat er gelebt, sagten sie, sonst wozu? Sie auf der rechten wie wenn sie auf der linken Seite stehen. Er muß gelebt haben, rufen andere vom Standpunkt des gläubigen Christen aus. Sie gehen alle von der Erwägung aus, daß die Entstehung des Christentums nur durch die Annahme eines geschichtlichen Stifter, Jesu von Nazareth, erklärt werden könne...

Dreißigst ist ganz besonders dazu berufen gewesen, dieses Buch zu schreiben. Hat er sich doch seit Jahren schon mit dem Problem der Entstehung des Christentums und damit der Geschichtlichkeit Jesu beschäftigt, so daß es als eine Autorität ersten Ranges in dieser Frage gelten kann...

Ministerium für Verabau und das selbständige überseeische Handelsdepartement als eigener Verwaltungsorganismus aufgestellt werden. Aus der Aufschlüsselung der geplanten Maßnahmen geht hervor, daß irgend eine wesentliche Veränderung der Steuern nicht geplant ist...

Die Lage in China

Paris, 11. April. Wie der Sonderberichterstatter der Tagesagentur aus Schanghai meldet, haben die Konsule der fünf Großmächte heute nachmittag 3 Uhr die gemeinsame Note betreffend die chinesische Zwischenfälle General Pei, dem Nachfolger des General Zhang, überreicht. Die Note im Namen Amerikas, Großbritanniens, Frankreichs, Italiens und Japans dem Minister des Auswärtigen der Kantongregierung, Tschou, überreichte Note wegen der Vorfälle in Nanking am 24. März verlannd...

Moskau, 11. April. In einer Rede auf dem Allrussischen Rätekongress sagte der Vorsitzende des Rates der Volkskommissare, Nostow, mit Bezug auf die jüngsten Ereignisse in China, daß alle feindlichen Aktionen gegen die Sowjetrepublik in Peking und anderen Städten Chinas in der Hauptsache von den Vertretern des diplomatischen Korps verübt wurden. Deshalb fällt die Verantwortung hierfür nicht allein auf die Pekingregierung, sondern auch auf die sogenannten Protokollmänner...

Loucheur über die deutsch-französische Zusammenarbeit

Berlin, 11. April. (Privat.) Loucheur, der heute abend Berlin verlassen hat, äußerte sich bei seiner Abreise zu einem Mitarbeiter der „Vossischen Zeitung“, er habe in Berlin erneut den Eindruck gewonnen, daß die Politik dem Verlangen nach Einheit Fortschritte mache. Die praktischen Erfolge seien nur eine Frage der Geduld, die auf beiden Seiten notwendig sei. Die Stimmung in breiten Massen des französischen Volkes gebe heute mehr als früher dahin, die Verständigung mit Deutschland herbeizuführen zu wollen...

Wenn man einen deutschen Richter belangen will

Braunschweig, 9. April. (Via Bericht.) Der Amtsgerichtsrat Kämmerrichter in Greene wies in einem Abtreibungs-

prozeß in seiner mündlichen und schriftlichen Urteilsbegründung darauf hin, daß den Angeklagten mildernde Umstände zugute kommen müßten, weil sich „selbst in unserem engeren Vaterlande gemäßigtere Parlamentarier fänden, die für die Straffreiheit der Abtreibung eintreten“. Drei Abgeordnete der sozialdemokratischen Fraktion des Braunschweigischen Landtags stellten daraufhin Strafantrag bei der Staatsanwaltschaft, die sich aber weigerte, Kämmerrichter zu belangen. Ein Beschwoerer bei der Strafkammer wurde ebenfalls abgelehnt und erst das Oberlandesgericht Braunschweig verurteilte die Eröffnung des Verfahrens, da Kämmerrichter hinsichtlich verdächtig sei, die Parlamentarier beleidigt zu haben...

Es war also nicht möglich, den Braunschweigischen Richter für seine unerwartete Urteilsbegründung zur Rechenschaft zu ziehen. Da er inzwischen verstorben ist, hat man leider auch keine Gelegenheit mehr, das Verfahren seiner noch lebenden Richter Kollegen gehörig zu weihen.

60 Millionen Mark Steuerbetrug

Berlin, 12. April. (Sunddienst.) Die Aufdeckung des ungeheuren Vandalen-Betrugs hat die Berliner Polizei veranlaßt, inzwischen noch weitere Verhaftungen vorzunehmen. Im Uebrigem hat sich herausgestellt, daß der Betrug sich nicht auf 40 Millionen Mark beläuft, sondern auf 60 Millionen zu belaufen wird. In Berlin sind allein 15 Verhaftungen vorgenommen worden. U. a. wurde der Inhaber der Zigarettenfabrik Desnoli festgenommen.

Aus aller Welt

Begräbnis nach ägyptischem Ritus. Vor einigen Wochen starb im Staate Ohio eine bejahrte Multimillionärin, Lucie Kaouli. Zum Auferstehen ihres auf 20 Millionen Dollars geschätzten Vermögens setzte sie ihren einzigen Neffen aus, machte aber von dem Wohnortrecht amerikanischer Millionäre, auch auf dem Sterbebett die unerschöpfliche Schatzkammer eines außerordentlichen Selens zu dokumentieren, dadurch Gebrauch, daß sie in ihrem Testament eine „altägyptische Originalbelegung nach pharaonischem Ritus“ für sich forderte. Da dies allein aber nicht genügt, fügte sie hinzu, der Erbe müsse eine Pyramide auf ihrem Grabe errichten.

Der Erbe, dem darum zu tun war, möglichst schnell in den Besitz des Vermögens zu gelangen, unglücklicherweise aber wohl in Fußfalle, und Tennisreglements, nicht aber in Ägyptologie bewandert war, ließ sich nun aus London einen Sachverständigen für altägyptische Begräbnismethoden kommen. Erst auch dieser war im Augenblick nicht fähig, zu entscheiden, ob eine solche Belegung von Papyrus-Rollen durchzuführen, ehe er der Situation vollkommen gewachsen war. Endlich waren jedoch alle Schwierigkeiten überwunden. Der Besigtmann der alten Dame wurde, so gut es ging, bei der Unmöglichkeit der Rezipiente munitisiert, in seinen innerlichen eingeweiht und in einem nach weitberühmten Meistern modellierten Sarkophag zur ewigen Ruhe befestigt. Um Glanz für den Erben hatte Lucie Kaouli veranlaßt, in ihrem Testament die Höhe der ihr begeherten Grabpyramide anzugeben. Man behauptet allgemein, und wohl nicht mit Unrecht, daß der Erbe durchaus nicht im Sinne hat, ein Baumwerk von den Ausmaßen der Cheops-Pyramide über der letzten Ruhestätte seiner braven Tante errichten zu lassen. Um jedoch den Wünschen der Verstorbene auch in Kleinigkeiten, die ja nicht viel kosten, gerecht zu werden, gab der Erbe ihr noch alle Schmuckgegenstände einer modernen Frau mit ins Grab, damit sie dem Ägyptertum, die ja ähnliche Verfassungen hatten, im Jenzeit das moderne Schönheitsideal vorführen könne. Am Schluss mußte — streng nach ägyptischer Vorschrift — der Diebstahlsäter der Toten bran glauben; er wurde vergiftet und zu Füßen seiner Herrin beigesetzt.

hebnische Philosoph Celsus warf den Christen vor: „Ihr spottet uns mit Fabeln ab und wißt ihnen nicht einmal Wahrhaftigkeit zu verleihen.“ Ein solcher Zweifel ward allerdings bald von der unduldsamen Kirche mit Schwert, Verbannung und Scheiterhaufen ausgerottet. Miklant den Büchern, die im Ausbruch geben. Erst anderthalb Jahrtausende später, im Zeitalter der Aufklärung, erlangte er von neuem und nahm seinen Ausgangspunkt von England, wo die Deisten ihn im Anfang des 18. Jahrhunderts vertrieben. Von da aus ist er durch alle Länder gezogen. Viele tapfere, frei und wissenschaftlich denkende, auch wahrhaft fromme Männer, haben ihn aufgenommen und in gründlichem Studium untersucht und sich zu eigen gemacht. Er führte dazu, daß die sogenannte liberale Theologie sich gewonnen hat, den Glauben an die Gottheit, die in Jesu Christi, die noch immer als offizielle Kirchenlehre gilt, aufzugeben und nur noch einen Menschen in ihm zu sehen. Zwar einen in jeder Hinsicht vorbildlichen Menschen, einen Neuerer, einen „göttlichen“ Menschen — aber doch immerhin nur einen Menschen. Trotzdem hielt sie ihn fonderbarerweise einer religiösen Verehrung für würdig — etwas, das einen Widerpruch in sich selbst ist. Verechnen müßten sich nun die liberalen Theologen in harter Arbeit ab, ein anschauliches Lebensbild dieses Menschen Jesus zu zeichnen. Viele Bücher, „Leben Jesu“ genannt, sind geschrieben worden, aber jeder Theologe sahete Jesus anders auf, obwohl jeder behauptete, daß sein Leben klar und deutlich zu erkennen sei. Sicht man genauer zu, so merkt man bald, daß jeder seine eigenen Anschauungen in diesen von ihm geschriebenen Jesu hineinsetzt, so daß aus dem armen jüdischen Rabbi fast ein rechter hochideal liberaler Pfarrer wird, wenn auch mit einem kleinen antiken Einschlag, ein sonderbar moderner Mensch... Die Theologie hatte sich einfach festgefahren.

Da trat im Jahre 1902 der Bremer Pastor Kalsboff, der sich auch für die Entstehung des Christentums auf den Boden der materialistischen Geschichtsauffassung von Karl Marx stellte, mit der Behauptung auf: Das Christentum sei nicht von einem einzelnen Menschen, also von Jesus von Nazareth gegründet worden; es sei überhaupt nicht in Palästina entstanden, sondern unter den gedrückt und darum oft in religiöser Schwärmerer lebenden protestantischen Massen der Weltstadt Rom. Die Berichte darüber seien nur fiktional nach Pater Ratzsch im wesentlichen angelehnt hat. Kalsboffs Bücher entsetzten einen Sturm in theologischen Lager und

erzeugten eine Flut von Gegenchriften. Die ganze Theologie, auch die liberale, die Jesus bedroht sah, stellte sich wie ein Mann gegen Kalsboff. Aber nun entstanden Leute der Geschichtlichkeit Jesu in einer ganzen Reihe von Gelehrten aller Nationen, die den ganzen Frauentum gründlich untersuchten. Es ist keinem eine ganze Literatur über diese Fragen entstanden. Unter den Beiträgern der Geschichtlichkeit Jesu ragt hervor der Karlsruher Professor Driess, der seinen Standpunkt, daß keine Bücher totschwiegen wurden, in diesen öffentlichen Vorträgen zum großen Verger aller kirchlichen Kreise verfochten und dadurch in weite Kreise des Volkes gebracht hat. Die ägyptische Theologie hat ihn erst sehr bekämpft, dann aber hochmütig toleriert; er sei „abgetan“, er sei „überlebt“, behauptete sie. Mit Unrecht. Denn der unbefangene Beurteiler dieses wissenschaftlichen Streites muß einsehen, daß sich die Theologie durchaus auf die Seite niemals lösen wird, besonders deshalb nicht, weil die wachsende Driess, also der Vertreter der Geschichtlichkeit Jesu meigt, so daß keine Nichterkenntnis der größten Wahrhaftigkeit geworden ist, wenn auch jetzt noch viele ungelöste Fragen vorhanden sind. Es sind Fragen, die die Fortschrittlichkeit der Kirche gegen sie gerichtete Schriften vollständig vernichtet hat. Im Volke freilich hält man nach wie vor mit konventioneller Bähigkeit, auch auf Seiten vieler sonst fortschrittlicher Menschen, an der Geschichtlichkeit Jesu fest. Das kann an der bekannten Tatsache, daß religiöse Fortschritte sich nur mit äußerster Vorsicht vollziehen. Man armet auf diesem Gebiete lieber die Luft des Allbergedrängten, so stützt sie auch man, als daß man sich den Kopf mit solchen Fragen zerbräche. Man fürchtet, den alten Standpunkt aufzugeben, weil man Angst hat, neue aufzubauen, weil man in religiösen Bibliotheken zu geraten fürchtet. Aber die Frage nach der Geschichtlichkeit Jesu ist gar keine religiöse, sie ist vielmehr eine rein geschichtliche Frage, die mit Christentum und Religion an sich zunächst gar nicht zu tun hat. In diesem Punkt sind wir anderer Ansicht als Driess, der mit der Leugnung des historischen Jesus auch das Christentum fallen sieht. Wer sich durch den Wust der Fragen, die die Entstehung des Christentums uns heute zahlreicher stellt als je zuvor, durcharbeiten will, sei auf das genannte Buch verwiesen. Es wird ihm ein guter Führer sein und zeigen, daß durch die Leugnung eines geschichtlichen Jesu die Entstehung des Christentums einfacher, natürlicher und besser erklärt werden kann, als mit Annahme eines solchen.

Karlsruher Chronik

Karlsruhe, 12. April

Geschichtstafel

12. April. 1798 Die Schweiz wird Republik. — 1825 Historienmaler Ludwig Thiersch. — 1831 *Bela, Bildhauer Meunier. — 1894 *Dichter Ludwig Plan. — 1899 *Kunstmaler R. v. Gräfe. — 1907 *Schriftsteller Otto von Reizner. — 1919 Straßenkämpfe in Dresden, Kriegsminister Neurung ermordet.

Auch etwas vom Stadtpark

Der Lens hält Hochzeit! Schon rüsst sich der farbenfrohe, duftige Zug mit all seinen jugendstahlenden Trabanten und Pärchen. Wahrlich auch dem trockensten und langweiligsten Pedanten muß das Herz im Leibe lachen, wenn er die Augen richtig aufmacht und all der leuchtenden, farbenliebenden Pracht und Fülle mit offenem Blick ins Angesicht schaut! ...

Ausstellung der Schüler- und Lehrlingsarbeiten in der Karlsruher Gewerbeschule

Der Lehrling lernt im Tagesunterricht an der hiesigen Gewerbeschule. Es ist ganz überwiegend, was sich für eine Summe von dauerndem Tätigsein der Lehrenden und Lernenden zu einer einflussreichen und achtunggebietenden Angelegenheit vereinigt hat. Man ist lebhaft erfreut, zu sehen, was für ansehnliche Resultate sogar Lehrlinge im ersten Lehrjahr zu seitwärts imstande sind. ...

Entlassungsfeier für die Volksschüler

Der Lehrergesangverein veranstaltete im großen Festhalle-Saal am letzten Schultage den zur Entlassungsfeier kommenden Volksschülern und Schülerinnen eine Entlassungsfeier. Herr Fischer, der Vorstand des Lehrergesangvereins richtete den Herzen abende Abschiedsworte an die ins Leben hinaustrretende Jugend und deutete auf den hohen Wert des Lebens und der Kunst hin, die den Menschen im Leben begleiten. ...

Übung der Berufsfeuerwehr am Landestheater

Heute früh 8 Uhr wurde die Berufsfeuerwehr von Herrn Bürgermeister Schneider am Landestheater alarmiert. Der Übung war der Gedanke zugrunde gelegt, daß ein Bühnenausbruch außerhalb der Spielzeit ausgebrochen sei. Der erste Lösungsatz vier Minuten nach der Alarmierung ein und unternahm mit vier Leitungen einen Innenangriff durch die Zugänge von der Schloßseite. ...

Protestversammlung gegen den Anschlag auf den Arbeiterklub im Bäckergewerbe

Der Deutsche Nahrungs- und Genussmittelarbeiterverband, Zahlstelle Karlsruhe, berief am Donnerstag, 7. April, eine Protestversammlung ein gegen die beschätzlichen Verschlechterungen des Arbeiterklubs im Bäckergewerbe. Zahlreich waren die Kollegen dem Rufe gefolgt. Kollege E. Schöber, 2. Vor-, eröffnete die Versammlung und erteilte nach der üblichen Begrüßung dem Redner des Abends, Kollegen Georg Reiter-Köln das Wort. ...

Von einer Diskussion wurde Abstand genommen, worauf die Versammlung ihren Abschluß fand.

(2) Zum Muttertag fand am Mittwoch, den 6. d. Mis., ebenfalls im großen Raubsaal (Würgerlaß) eine Weisprechung der Vertreter der großen Organisationen statt, die sich eines starken Besuchs zu erfreuen hatte. Der vorbereitende Ausschuss erstattete Bericht über seine seitberigen Maßnahmen und entwickelte ein Programm für die Veranstaltung des Muttertages, das dieses Jahr erstmals in festlicher Weise begangen werden soll. ...

(3) Der Sommerferien. Die Deutsche Reichspost bittet, mit der Verlegung der Osterferien möglichst frühzeitig zu beginnen, damit Anbahnungen in den letzten Tagen vor dem Fest vermieden werden, die Verzögerungen zur Folge haben. ...

Der Sommerfahrplan der Ostbahn tritt am 15. d. M. in Kraft. Der Fahrplan bringt wesentliche Verbesserungen, namentlich ist ein weiteres Werttagsspaar morgens 8.15 Uhr nach Herrenalb eingeleitet worden, ebenso ein Spätagsspaar Herrenalb 9.03 nach Karlsruhe und 10.28 Karlsruhe ab nach Herrenalb. ...

Verlässliche Führungen und Vorträge in der Syntese-Anstellung. Heute Dienstag, den 12. April, findet nachmittags 5 Uhr eine Führung durch Herrn Dr. Schwarz und abends 7 Uhr ein Vortrag von Herrn Dr. Blümel über Hautkrankheiten und ihre Verhütung statt.

Kolaten-Chor-Konzert. Don und Kuban sind zwei russische Flüsse, von denen bei uns wohl nie die Rede gewesen wäre, wenn nicht zwei Männerhöre sich nach ihnen genannt hätten. Stimmgabende russische Offiziere der Garnamere schritten und fanden auf diese Weise einen neuen Vortragsstoff. ...

Palast-Bildspiele, Herrenstraße 11, zeigt im heutigen neuen Programm das phantastische Schachspiel-Drama, 'Mascotte in der Dölle'. Mascotte, der bekannte und beliebte Künstler, spielt auch in diesem Film wieder den Beschützer alles Guten. ...

Bahische Bildspiele, Konzerthaus, Beethofen, der große Musikgenuss, wurde anlässlich der hundertsten Wiederkehr seines Todesjahres insoweit hier in Karlsruhe, wo seine Verehrer nach Tausenden zählen, durch viele Konzertveranstaltungen gefeiert. ...

Advertisement for 'Hut' (hat) by Theodor Zenker. Text: 'Der moderne Hut von Mark 4.50 an MUTZEN von Mark 1.50 an Reichste Auswahl Theodor Zenker Kaiserstr. 61, gegenüber der Hochschule'.

Von dem Gesetze werden nicht betroffen künstlerische und wissenschaftliche Veranstaltungen und Schaustellungen, Kunstausstellungen, sowie die Veranstaltungen der Volkshilfsvereine, Jugend- und Sportverbände.

Der Reichsausschuß der deutschen Jugendverbände ist fernher der Auffassung, daß der durch das genannte Gesetz erstrebte Schutz der Jugend nur Hilfsmittel sein kann. Wertvoller und wichtiger ist die tatkräftige und ausreichende staatliche Unterstützung und Förderung der öffentlichen Einrichtungen und freien Organisationen, die der Jugendentwicklung dienen und sich der Heranbildung eines körperlich, geistig und seelisch gesunden Nachwuchses zum Ziel gesetzt haben.

Veranstaltungen der Arbeiterjugend

Sos. Kindererziehungsgemeinschaft. Mittwoch: Treffpunkt 2 Uhr am Zoo; Spaziergang. Samstag: Reigen und Spielen im Waldheim von 2 Uhr an.

Groß-Karlsruhe. Heute abend beteiligen sich sämtliche älteren Jugendgenossen an dem Kurkus „Sexuelle Fragen“ von Gen. Dr. Kahn. Beginn 8 Uhr im Jugendheim.

Ostereisen. Wir unternehmen eine vier- und eine zweitägige Tageswanderung. Die Genossen, die sich an der Osterwanderung beteiligen, treffen sich Freitag früh 5 1/2 Uhr am Bahnhof. Auslagen 6 M. Fahrkarten Eisenbahn—Eisenbahn. Zweitägiger: Abfahrt Sonntag früh 8 Uhr Gabelstange Eisenbahn—Eisenbahn. Zusammenkunft im Hotel. Auslagen 4 M.

Gruppe West. Donnerstag: Spielen im Freien. Treffpunkt 8 Uhr am Krankenhaus.

Gruppe Ost und Süd. Donnerstag abend im Jugendheim Vortrag des Genossen Stiegeler „Zweck und Ziel der Arbeiterjugend“.

Gruppe Daxlanden. Morgen Mittwoch um 8 Uhr Zusammenkunft in der Schule zwecks Osterfahrt.

Jungsozialisten. Heute abend im Rest Kurkus von Gen. Kahn über „Sexuelle Fragen“ für alle Mitglieder und S.A.S.-Mitarbeiter und Mädels. Osterwanderung; keine Tagung an Ostern!

Durch. Dienstag, 12. April, Zusammenkunft im Schulzimmer, Schillerstraße, 1. Stod., um 8 Uhr. — Donnerstag und Osterfeiertage werden dort besprochen.

Grüningen. Donnerstag, 14. April, abends 8 Uhr Übungsabend; Freitag, 15. April, Tageswanderung; Samstag, 16. April, Arbeitsabend; Sonntag, 17. April, Tageswanderung; Montag, 18. April, Tageswanderung (Sportartef.). Genossen und Genossinnen, erschein pünktlich!

Veranstaltungen des heutigen Tages

Bad. Landes-Theater: „Der Patriot“. Von 7.30—10.30 Uhr, Volksbühne: Im Roten Kreuz-Saal, Stefanienstr. 74, Seitenbau II. 3. Vortragsabend, 8 Uhr.

Eintracht: Abends 8 Uhr Kuban-Kojaten-Chor.

Reichsbund der Kriegsbeschädigten: Versammlung mit Vortrag im „Friedrichshof“, 8 Uhr.

Bad. Volksspiels (Konzerthaus): Das Volk der schwarzen Zelte. Abendprogramm. Abends 8 Uhr.

Reichsbund: „Man spielt nicht mit der Liebe“. Abendprogramm.

Colosseum: Mein Herr, das blieb in Heidelberg. 8 Uhr.

Kammer-Volksspiels: Scaramouche. Die Ausfahrt des Meteor. Stadt-Ausstellungshalle: Ausstellung „Der Mensch“. Geöffnet von 11 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends.

Palast-Volksspiels: Maciste in der Hölle. Der stumme Ankläger.

Central-Volksspiels: Der Grenzreiter; Der Mann im Nebel. Union-Theater: Der Seeladett. Abendprogramm.

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe

Sterbefälle. Walter Berner, 44 Jahre alt, Kaufmann, Ehemann. Leibar, 7 Monate, 3 Tage alt, Vater Emil Meiser, Kaufmann. Albert Schenker, 68 Jahre alt, Werkmeister a. D., Ehemann. Otto Lynn, Hilfsarbeiter, ledig, alt 21 J. Julie Fränkle, alt 74 Jahre, Witwe von Theodor Fränkle, Landwirt. Walter Berg, Obermaschinenmeister, Ehemann, alt 45 Jahre. Auguste Borisch, alt 70 Jahre, Witwe von Scheffel Borisch, Kaufmann. Markus Beger, Schneidermeister, Ehemann, alt 76 Jahre.

Badisches Landestheater

Dienstag, den 12. April
G. 23. 24. Gem. 1—100
und 201—300

Der Patriot

von Alfred Neumann
In Szene gesetzt von
Karl Haag

von der Tendenz
Marenwisch
Bühnen
Gema
Gema
Wahlweise
Kammerherr
Gema
Gema
Kaiser
Kaiser
Kaiser
Kaiser
Kaiser
Kaiser
Kaiser
Kaiser
Kaiser
Kaiser

Anfang 7 1/2 Uhr
Ende 10 1/2 Uhr
I. Sperrst. 5.— 20.—

Mein großer Osterverkauf

bietet Ihnen gewaltige Vorteile!

Wäsche und Trikotagen

Damen-Tagehemden 1.50 1.30 0.95
Damen-Bekleider 2.35 2.10 1.60
Damen-Nachthemden 4.40 3.90 2.90
Damen-Prinzess-Oberteile 4.— 3.50 2.80

Eine riesige Auswahl in kunstverf. Rüben und Bekleidern, Strümpfen und Pullover

Kleider- und Waschstoffe

Pulloverstoffe 2.10 1.65 1.15
Wachseide bedruckt u. kar. 1.70 1.40 1.25
Popelin in vielen Farben 3.90 2.60
Kleider-Bipse 3.90 2.60
Schotenseide Broaden und Halbwole 2.90 1.25
Schotenseide Broaden 5.50 4.50 3.90

Als Neuheit empfehle „Recova“ das solide Wächetuch, in unbegrenzter Haltbarkeit, auch nach lang. Gebrauch

Rudolf Kutterer

Markgrafenstr. 32
am Lidellplatz. 3856



Was der bringen soll
zeigen meine Auslagen mit
Sonder-Angeboten
zum
Osterfeste
Julius Strauß

Neu aufgenommen Angelgeräte

zur schnellen Einführung bis auf weiteres

Vorzugspreise

F. E. Demand

born. H. Andree
Waffen-, Optik-,
Fingerringe

Herrenstr. 21, 22, 23.
Telephon 5298.

Hilfsruf.

Ju Dent vom 5. bis 10. Juni (Königen) des 38. Nationalkongresses der Deutschen Geographen werden etwa 1000 auswärtige Gäste hier erwartet. Da die Hotels und Gasthöfe nicht im Stande sein werden, alle Kongressbesucher zu beherbergen, richten wir an die bereits empfangene Unterstützung die höchsten Hilfe, gute Erbotstimmer in möglichst großer Anzahl gegen entsprechende Vergütung zur Verfügung zu stellen.

Kommunitionen wollen alsbald dem wieder eröffneten Zimmernachweisbüro des Verkehrsvereins im Rathaus, Zimmer 17 zu ebenen Erde, von 9 bis 12 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags übermitteln werden. 3889

Verkehrsverein Karlsruhe e. V.

Für den Schulbeginn:

Schulfranzosen in east Leder . . . 62¢
Büchertaschen in east Leder . . . 42¢

Offenbacher
Lederwaren-Vertrieb
Kaiserstr. 205, 1. Treppe

Rüchenschranke

von 90 cm an zu betreten.

St. Kaufmanns 230e
Mech. Schreiner
Gottschauer Maschin
Fab. Holschreinerstr.
Nr. 9/10. 3857

Grad-, Spross-, Gebirgs- und Anzüge verleiht
Franz Beck, Gartenstr. 7.

Das ganze Jahr hindurch

Wiederherstellung aller beschädigten Puppen und Anfertigung von Puppenperücken aus mitgebrachten Haaren

Verkauf von Puppen und Puppenartikeln.

Erste Karlsruher 223
Puppen-Klinik H. Bieler zwisch. Douglas- u. Hirschstr.

Erholungsheim der Stadt Karlsruhe in Baden-Baden

Wiedereröffnung 14. April ds. J. / Verpflegungstag 4.50 Mk. täglich, für Damen und auswärtige Selbstzahler 5.— Mk. / Anmeldung von 10—12 Uhr werktätlich beim

927

Städtischen Krankenhaus Karlsruhe

Inserate im Volksfreund

haben besten Erfolg

Saat-Frühhkartoffeln

sowie späte gelbfleischige Pfund und Zentnerweise

Bad. Landwirtschaftl. Verein
Werderplatz Fernsprecher 590

COLOSSEUM

Heute abend 8 Uhr (Sonntags 4 und 8 Uhr)

„Mein Herz das blieb in Heidelberg“

Druckarbeiten
eher Wert liefert schnell die
Verlagsgesellschaft
Sollfrund & M. B. S.

Fahrplan

der Strecke Karlsruhe Reichsstraße—Herrenalb und zurück
Gültig ab 15. April 1927

Zur Verlobung auf Ostern

empfiehlt
fugenlose Trauringe
in 8kr., 14kr. und 18kr. Gold,
ferner
Verlobungs-Geschenke in
Tafelbestecken, Silber und
beste Versilberung zu
billigsten Preisen.

Christ. Fränkle, Goldschmied
Karlsruhe, Kaiserpassage. 3853

Stationen:	111	113	109	115	117	123	125	121	127	129	129	181
	2.3.	2.3.	2.3.	2.3.	2.3.	2.3.	2.3.	2.3.	2.3.	2.3.	2.3.	2.3.
	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S
Karlsruhe Reichsstraße	ab 5:25	ab 5:30	ab 5:35	ab 5:40	ab 5:45	ab 5:50	ab 5:55	ab 6:00	ab 6:05	ab 6:10	ab 6:15	ab 6:20
„Walldol. Stp.“	ab 5:30	ab 5:35	ab 5:40	ab 5:45	ab 5:50	ab 5:55	ab 6:00	ab 6:05	ab 6:10	ab 6:15	ab 6:20	ab 6:25
„Spinnerei Stp.“	ab 5:35	ab 5:40	ab 5:45	ab 5:50	ab 5:55	ab 6:00	ab 6:05	ab 6:10	ab 6:15	ab 6:20	ab 6:25	ab 6:30
Busenbad	ab 5:40	ab 5:45	ab 5:50	ab 5:55	ab 6:00	ab 6:05	ab 6:10	ab 6:15	ab 6:20	ab 6:25	ab 6:30	ab 6:35
Ehenot	ab 5:45	ab 5:50	ab 5:55	ab 6:00	ab 6:05	ab 6:10	ab 6:15	ab 6:20	ab 6:25	ab 6:30	ab 6:35	ab 6:40
Spielberg-Schöllbrunn	ab 5:50	ab 5:55	ab 6:00	ab 6:05	ab 6:10	ab 6:15	ab 6:20	ab 6:25	ab 6:30	ab 6:35	ab 6:40	ab 6:45
Margzell	ab 5:55	ab 6:00	ab 6:05	ab 6:10	ab 6:15	ab 6:20	ab 6:25	ab 6:30	ab 6:35	ab 6:40	ab 6:45	ab 6:50
Frauenalbs-Spielberg	ab 6:00	ab 6:05	ab 6:10	ab 6:15	ab 6:20	ab 6:25	ab 6:30	ab 6:35	ab 6:40	ab 6:45	ab 6:50	ab 6:55
Herrenalbs	ab 6:05	ab 6:10	ab 6:15	ab 6:20	ab 6:25	ab 6:30	ab 6:35	ab 6:40	ab 6:45	ab 6:50	ab 6:55	ab 7:00

Zeichenerklärung: W = Werktags, S = Sonn- und Feiertags, * = Zug hält nur Werktags nach Bedarf.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Logo

Aus dem Freistaat Baden

Die Bevölkerungsbewegung in Baden im Jahr 1926

St. A. Nach vorläufiger Feststellung des Statistischen Landesamts beträgt die Gesamtzahl der im Lande Baden im Jahr 1926 Geborenen einschließlich Totgeborenen 48 619. Gegenüber dem Vorjahr hat die Zahl der Geborenen um 2600 abgenommen. Lebendgeborenen wurden 47 388 Kinder, das sind 97,5 Prozent, totgeboren 1231, das sind 2,5 Prozent aller Geborenen. Im Vorjahr betrug die Zahl der Lebendgeborenen 49 825 und die der Totgeborenen 1394.

Zurückgegangen ist auch die Zahl der Sterbefälle, die im Jahr 1926 noch 29 047 betrug und im Jahre 1926 auf 28 058 gesunken ist; es ist dies die niedrigste Sterbeziffer seit dem Jahre 1840, von welchem Jahr an erstmals zuverlässiges Zahlenmaterial vorliegt. Auch die Zahl der im ersten Lebensjahr gestorbenen Kinder ist erfreulicherweise von 48 38 im Jahr 1925 auf 4197 im Berichtsjahr gesunken. Von 100 Lebendgeborenen starben im ersten Lebensjahr 8,9 gegenüber 9,7 im Jahr 1925. — Für das Jahr 1926 ergibt sich ein Geburtenüberschuss von 19 330 oder 8,3 auf 1000 Einwohner; in den Vorjahrsjahren hat er zwischen 11 und 14 auf 1000 Einwohner geschwankt. Eben wurden 16 624, das sind nur 2 weniger als im Vorjahr, geschlossen; im Verhältnis zur mittleren Bevölkerung kommen auf 1000 Einwohner im Berichtsjahr 7,1 Eheschließungen.

Die Landesbibliothek ist wegen der feingemessenen Reinigung und wegen Neuherichtung einiger Amträume von Gründonnerstag bis einschließlich Donnerstag, 28. April geschlossen.

Bermischtes

Dreifacher Mord und Selbstmord

Wildburghausen, 11. April. Am Dorfe Hellinggen hat in der vergangenen Nacht, wahrscheinlich infolge von Familienfeindschaften, die 38jährige Landwirtswitwe Margarethe Lange ihre im Anfang der zwanziger Jahre lebende Stieftochter Ella Lange, als diese im Schlafe lag, durch Pfeilschüsse auf den Kopf getötet und dann ihre beiden eigenen Kinder, zwei Mädchen im Alter von 5 und 8 Jahren, erwürgt. Sodann erhängte sich die Mörderin.

Eiferjuchstragödie

Schorgau (Saar), 11. April. In der Nacht zum Sonntag schloß der Bahntechniker Kreuzer auf den Münchener Kaufmann Graf und dessen Ehefrau mit einem Jagdgewehr. Beide wurden mit lebensgefährlichen Verletzungen ins Krankenhaus gebracht. Unmittelbar nach der Tat erschloß sich Kreuzer mit einer Pistole. Der Beweggrund zu der Tat soll Eiferjucht gewesen sein. Graf ist erst vor einigen Tagen aus dem Zuchthaus Straubing entlassen worden, nachdem er dort wegen der Ermordung des Rotgardisten Lacher in Wiesbaden eine langjährige Freiheitsstrafe verbüßt hatte.

Autounfälle

Köln a. Rh., 11. April. In der Sonntag Nacht fuhr ein mit fünf Personen besetzter Kraftwagen gegen einen Zeitungsstapel der Straßenbahn. Er wurde gegen einen haltenden Straßenbahnwagen geschleudert. Die Insassen wurden schwer und der Führer, der anscheinend angetrunken war, leicht verletzt.

Wesau, 11. April. In der vergangenen Nacht fuhr hier eine Kraftdroschke in eine marschierende Kolonne Soldaten und verletzte 19 davon, darunter eine Anzahl schwer. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.

Eisenbahnzusammenstoß in Rumänien

Bucarest, 12. April. Auf der Strecke Ploesti-Sibotia stießen zwei Petroleumzüge zusammen. 13 Tankwagen mit Petroleum gerieten in Brand. Sechs Todesopfer sind zu beklagen.

Beim Segelfliegen verunglückt

Gersfeld, 11. April. Nach einem wohl gelungenen Segelflug ist heute an der Wassertiefe der Schüler der Reichsschifferschule, Walter Rosenblatt, ein 20jähriger Mann aus Weipitz bei der Landung tödlich verunglückt.

Die Opfer der Prohibition

Washington, 11. April. Das Schicksal gibt bekannt, daß seit dem Inkrafttreten des Prohibitionsgesetzes bisher 49 Beamte, 24 018 Automobile und 839 Schiffe im Gesamtwerte von über 62 Millionen Dollars sowie 5 1/2 Millionen Tonnen Alkohol beschlagnahmt worden sind. Die Zahl der verhafteten Personen beträgt mehr als 300 000.

Von Kojlingen überfallen

Berlin, 11. April. Verarmt und kranke wurde in der vergangenen Nacht eine 21jährige Hausangestellte. Auf ihrem Nachhausewege gefolgt sich zwei Männer zu ihr und knüpfen mit ihr ein Gespräch an. Plötzlich packten sie das Mädchen, schleppten sie unter die Lehnstühle und steckten ihr einen Knebel in den Mund, so daß sie wehrlos war. Schließlich flüchteten sie und ließen die Ueberfallene liegen.

Schweres Bootsunglück auf der Elbe

Wahmisch bei Dresden, 11. April. In der Nacht zum Sonntag stieß ein Boot mit vier Personen, das die Elbe durchqueren wollte, an die am jenseitigen Ufer verankerten großen Schleppfähre an und geriet unter einen von diesen. Zwei Insassen konnten gerettet werden, die beiden anderen ertranken, darunter ein Vater von fünf Kindern. Die Leichen konnten bisher noch nicht geborgen werden.

Ein Hiesigenbenderolenbetrug

Wie die „Kölnische Zeitung“ erzählt, beschäftigten sich zuerst ein Sonderbeamter beim Berliner Landesgericht I und die Polizeibehörden von Berlin, Köln und Hamburg mit der Aufklärung eines großen Hiesigenbetruges. Im Herbst vorigen Jahres ist ganz Deutschland mit gefälschten Bänderolen überflutet worden. Allein eine Hamburger Firma hat für 40 000 M. gefälschte Bänderolen in den Verkehr gebracht. Zahllose Verhaftungen sind vorgenommen worden. In Hamburg wurden an einem Tage 20 Personen festgenommen. In die Angelegenheit verwickelt sind ferner namhafter Zigarettenfabriken. Eine Fälscherfabrik wurde dieser Tage in Wiesbaden ausgehoben. Die Fälschungen, die in den letzten Tagen aufgetaucht sind, sind so raffiniert ausgeführt, daß die Zollbehörden sie nicht von den echten Bänderolen unterscheiden können und die Reichsdruckerei als Oberprüfer angerufen haben.

Literarische Preisausreibungen für das Badnerland

W. B. In der neuen Zeitschrift „Badnerland-Schwarzwald“, die der Badische Verkehrsverband herausgibt, wird ein literarischer Wettbewerb ausgeschrieben, der die weiteste Beachtung verdient. Nachdem sich in den letzten Jahren die Werbemethoden für die deutschen Erholungsgebiete erweitert haben und, wie die Bäder und Reisebeilagen der Tageszeitungen und Zeitschriften zeigen, der Leser durch wertvolle Abhandlungen mit der deutschen Heimat bekannt gemacht werden soll, hat sich auch der Aufsichtsrat der deutschen Presse nach dieser Richtung hin ausgedehnt. Mit der Ausschreibung des literarischen Wettbewerbes will der Badische Verkehrsverband Erörterungen über die verschiedenen Gegenden der badischen Heimat erregen, die das Bedürfnis der Presse und des Publikums nach solchem Stoff befriedigen sollen. Es handelt sich dabei jedoch nicht um eine Wiederholung der in den verschiedenen Prospekten und Druckschriften gemachten Angaben; stilistisch wertvolle und nach Form und Inhalt auch höheren Ansprüchen genügende Arbeiten sollen das Publikum außerhalb Badens für die Reize und Borzüge der badischen Landschaft interessieren. Die wertvollen Preise, die in einer Höhe von 1000 M. und mit verschiedenen Zusatzpreisen ausgestattet sind, dürften manche Feder in Bewegung setzen. Erreicht ist, daß auch der Umfang der Arbeiten begrenzt ist; sie dürfen nicht mehr als vier Maschinenseiten betragen. Über verschiedenen Mitgliedern des Badischen Verkehrsverbandes beteiligen sich auch Stadtpfarrer D. A. Hessebacher, Hermann Eris Wulfe, der Vorsitzende des Vereins „Badische Heimat“ und der Heimatschriftsteller Karl Zohso an den Arbeiten des Preisgerichts. Die Bedingungen können vom Badischen Verkehrsverband Karlsruhe bezogen werden.

Karlsruher Polizeibericht vom 12. April

Verkehrsunfälle. Am 12. ds. Mts., morgens kurz vor 7 Uhr, als ein 27 Jahre alter verheirateter Bürogeldhilfe von hier mit seinem Fahrrad Ecke Eßlingerstraße und Beierheimerallee vor dem in Fahrt befindlichen Lokalaus die Straße kreuzen wollte, wurde er von der Maschine erfasst, umgeworfen und eine Strecke geschleift. Er erlitt am Kopfe und an einem Bein schwere Verletzungen, die seine sofortige Ueberführung nach dem Krankenhaus nötig machten. — Gestern vormittag stieß ein 42 Jahre alter Motorradfahrer in der Durlacherallee mit einem Einspännerverludrer als dieses in die Schlachthausstraße plötzlich ein, zusammen. Der Motorradfahrer kam zu Fall und brach zwei Rippen. Er wurde mittels Krankenautos in das Stadt Krankenhaus verbracht. — Ein Zusammenstoß zwischen einem Motorradfahrer und einem Lieferungsauto erfolgte gestern nachmittag Ecke Karls- und Amalienstraße. Der Motorradfahrer erlitt Verletzungen im Gesicht, an der Hand und an einem Bein. Das Motorrad wurde stark beschädigt. Aus Mitleidenschaft warf ein Arbeiter einen Arbeitskollegen so unglücklich zu Boden, daß er einen Unterarmbruch davontrug und nach dem städtischen Krankenhaus verbracht werden mußte.

Vorläufige Wettervorhersage der Badischen Landeswetterwarte

für Mittwoch, 13. April: Keine wesentliche Veränderung. Wasserstand des Rheins

Waldsuhl 332, gef. 8; Schutterinsel 235, gef. 8; Rehl 364, gef. 9; Marau 551, gef. 24; Mannheim 550, gef. 20 Zim.

Chr. Spanagel

Kronenstraße 48
Kleinverkauf der Zuckerwarenfabrik Ebersberger & Rees G. m. B. H.

Oster-Ausstellung

in
ff. Fondant-, Creme- und Dessert-Eier
verschiedenster Füllung

Schokolade-Hasen und Eier	Garnierte Oster-Körbchen
Karamel-Hasen in allen Größen	Porzellan-Eier
Marzipan-Eier	Oster-Attrappen
Hasen-Gruppen	Bonbonieren

Croquant-Eier
in allen Größen

Um frühzeitigen u. besonders Vormittags-Einkauf wird gebeten.

frische

EIER

Zu Ostern
weitere
3 Waggons
Eier eingetroffen

Schwere
Steierer
10 St. Mt. 1.10
25 St. Mt. 2.72

Schwerste Original
Holländer
10 St. Mt. 1.32
25 St. Mt. 3.27

Gesamtheit holländischer
der oder Steierer
Trinkeier
10 St. Mt. 1.38
25 St. Mt. 3.42

Bei 25 Eier 1 Pak. Eierfarbe gratis

Heitmanns Kolonia-
Eierfarbe
Patet 5 Wienig

Heitmanns Iris-
Eierfarbe
Patet 12 Wienig
(5 Farben enthaltend)

Pfannkuch

Palast-Sichtspiele

Herrenstr. 11 Telef. 2502

Ab heute bis einschl. Donnerstag
Der große Doppel-Spielplan

Maciste in der Hölle

Ein phantastisches Drama in 6 Akten mit dem beliebtesten

Maciste-Darsteller
in der Hauptrolle

Der Film der Sensationen:
Der stumme Ankläger
6 spannende Akte

Der Träger der Titelrolle, mit der das Stück steht und fällt, ist der deutsche Schäferhund „Peter der Große von Ostoo“. Er ist der klügste Hund, der je gelebt hat, und stellt alle anderen berühmten Tiere weit in den Schatten

3864

Beginn der letzten Vorstellung pünktlich abends 8.40 Uhr

Ca. 60 guterhaltene
Maß-Anzüge
von 10 Mk. an in allen Größen und Farben, sowie Gebroek, Smoking u. Cutaway-Anzüge, Frühjahrs-Mäntel, Hosen, Joppen, neu u. gebraucht, sowie Gelegenb.-Posten neue **Anzüge** prima stauend billig.
Zähringerstr. 53 a. H.

Anzüge
Hosen, Röcke, Damenmantel u. Damenkleider
Gr. 38, billig abgegeben
Kaiserstr. 227 IV.

Herrn- und Damenrad
so gut wie neu, 45.4, u. überf.
Schützenstr. 55 II, 3749

Musterfärber
flotter sicherer Arbeiter, der an genaues Färben gewöhnt ist, sofort bei guter Bezahlung und dauernder Stellung gesucht. Ferner gesucht ein braver junger Mann als

Lehrling.
Karl Timms, Färberei und chem. Waschanstalt, Marienstraße 21. 3867

Bei Ihren Einkäufen berücksichtigen Sie diese Zeitung.

Kleine badische Chronik

*** Hieselhausen (bei Heidelberg).** Samstag abend gegen 6 Uhr ereignete sich in der Heibelberger Straße ein schwerer Unfall. Ein von Heidelberg kommendes Auto überfuhr dort das vier Jahre alte Töchterchen des Länders Dieberer, das schwere Verletzungen erlitt. Der Wagenführer nahm das arme Geschöpf in sein Angliedauto und brachte es in das stadtmittige Krankenhaus. Die Ursache des Unfalls und die Frage der Schuld konnten noch nicht festgestellt werden.

*** Mannheim.** In der vergangenen Nacht zog sich ein 44-jähriger Arbeiter aus Eberstadt durch Sturz auf die Straße einen Schädelbruch zu, an dessen Folgen er bald nachher gestorben ist. In Eberstadt wurde ein Kontrakt, der in einer Wäbelfabrik in Mannheim-Sandhofen beschäftigt war und seine Firma durch Scheffelswindel um einen größeren Geldebetrag betrogen hat, festgenommen. Der junge Mann fiel durch große Bedrängnisse, die er in Eberstadt machte, auf. Er nannte sich Baron Ed. Willig von Gebing; sein wirklicher Name ist Wilhelm Krefse, er stammt aus Wiedenbach in Oberbaden.

*** Eppingen.** Beim Nehmen einer Kurve verlor ein Arbeiter von Neuhof die Herrschaft über sein Fahrrad und rannte in das der Einmündung der Straße gegenüber liegende Schaufenster des Cafe Jaki. Das Schaufenster stieg dabei in Zimmern und der Arbeiter erlitt durch die Glassplitter schwere Verletzungen an der Stirn. Ein unglücklicher Zufall wollte es, daß der 14-jährige Alfons Ries zur selben Zeit die Auslagen des Schaufensters betrat. Er wurde von dem Radfahrer niedergeworfen und erlitt ebenfalls einen Bluterguß am Kopf.

*** Konstanz, 8. April.** Versangenen Sonntag nachts nach 10 Uhr führte der Chauffeur Fritz Rudow, Teilhaber des Reford-Droschkenbetriebes Konstanz, mit einer Reford-Autodroschke eine Fahrt im schweizerischen Grenzgebiet aus. Diese Droschken bestehen aus einem Motorrad mit angebaute Kabine für zwei Personen; der Führer sitzt frei auf dem Motorrad. Von einem entgegenkommenden Automobil wurde Rudow so unglücklich angefahren, daß ihm das linke Bein statt abgeschlagen wurde, Rudow war als sicherer und guter Fahrer bekannt. Das Unfallautomobil, das nicht festgestellt werden konnte, fuhr ohne Aufsicht weiter, weil der Führer wahrscheinlich von dem ganzen Vorfall nichts bemerkt hatte. Rudow ist im Konstanzer Krankenhaus, wohin er geschafft wurde, gestorben.

*** Vörsach.** Samstag nachts zwischen 11 und 5 Uhr wurde in der Firma Steinen, Spinnerei und Weberei Aktien-Gesellschaft, ein schwerer Einbruchsdiebstahl verübt, bei dem dem Leiter die für Samstag bereitgestellten Lohnhefte in Höhe von 20 000 M. in die Hände fielen. Die Räuber waren zunächst in die im Betrieb liegende Schlosserei eingedrungen und hatten dort einen Sauerstoffgebläseapparat entwendet, mit dem sie dann in die Vorräume eindringen und den Geldschrank kunstgerecht aufschneiden. Die Bindungsmaßnahmen der Staatsanwaltschaft werden besonders dadurch erschwert, daß die Täter keinerlei Spuren hinterlassen haben. Die Täter müssen übrigens eine genaue Kenntnis der Verhältnisse gehabt haben, was aus der ganzen Art, wie der Raub ausgeführt wurde, hervorgeht.

Schneeschmelze auf dem Schwarzwald. Mit dem Nachlassen der Regenfälle dürfte die Gefahr eines Hochwassers abgemindert sein. Die angefaulten Wasserläufe finden ihren natürlichen Abfluss in den Oberseen, ohne daß es zu weiteren Ueberschwemmungen kommen wird.

Warum haben wir uns daran, daß das kleine, nützliche Kästchen, jedem bekannt und von vielen benutzt, „Kautabak“ genannt wird? Kein Mensch denkt daran, diesen Tabak zu „kaufen“, sondern genießt ihn eben unauffällig wie Bonbons. Jedenfalls ist der Kautabak-Genuß viel angenehmer und gesünder als das Gummikauen. Der wertvolle Gehalt des Kautabaks bestimmt auch die Mundhöhle und regt die Magenarbeit an. Bismarck haben meistens gesunde, lachende Zähne und beste Verdauung. Zu einem Versuch besonders geeignet ist Hanemader-Zwist (Nr. 9), der berühmte Nordhäuser Herrenstift.

Die Frauenkonferenz in Kiel u. die Wohnungsfrage

Seit Jahren versuchen wir, die Frauen wieder und wieder auf die Bedeutung des Wohnproblems hinzuweisen, bei dessen Lösung sich alle Frauen zusammenschließen können, das ihnen aber auch eine Reihe von Aufgaben stellt, die die Männer bisher nicht gelöst haben und auch nicht so wie eben Frauen lösen können. Es war deshalb erfreulich, daß im vorigen Herbst der Bund deutscher Frauenvereine sich auf seiner Berliner Tagung ausschließlich mit der Wohnungsfrage beschäftigte. Ferner fand in Stuttgart anläßlich der Tagung des Vereins für Robertforum und des Heimstättenauschusses der vereinigten Gewerkschaften eine besondere Frauenkonferenz statt, befaßt von Vertreterinnen aller politischen und sozialen Richtungen, in der die beiden Probleme

„Wohnung und Gesundheit“

ausgiebig erörtert wurden. Nun soll ja auch die Wohnungsfrage als ausschließliches Thema der Frauenkonferenz während des Kieler Parteitages besprochen werden.

Der Stoff ist so ausgedehnt, daß er kaum in wochenlangen Verhandlungen zu erschöpfen wäre. Es muß den Frauen deutlich gesagt werden, daß fast alle soziale Gesundheitsbeschwerden, nicht erlitt wird. So ist z. B. im Anfang dieses Jahres das Gesetz zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten verabschiedet worden. Es wird aber immer noch, die Bestimmungen über Kuppelei, Prostitution und Anstiftung wirksam durchzuführen, solange Tausende von Menschen erkrankt sind, einen Schlaftraum gemeinsam zu betreiben, in dem jeder und jede, ja, weiß und noch mehr Personen seiner Gesundheit, unversehrter Alters, Verwandte und nicht Verwandte, unversehrter sind. Nicht anders ist es mit dem Gesetz zur Bekämpfung der Tuberkulose. Die Berichte der Krankenkassen zeigen immer wieder, daß Tuberkulosekrankte mit einer Anzahl vorläufig gesunder Menschen nicht nur die Wohnung, sondern auch den Schlafraum, sogar das Bett teilen müssen, daß also eine Einschränkung und unter Umständen dauernde Deilung der Tuberkulose nicht von der Errichtung von Heilstätten, sondern von der Schaffung gesunder Wohnungen abhängt, in denen der Kranke isoliert und hygienisch einwandfrei behandelt werden kann.

Unser ganzes Bevölkerungsproblem ist im Grunde ein Wohnproblem.

Se ungesund die Wohnverhältnisse sind, umso größer ist die Sterblichkeitsziffer der Neugeborenen und Kleinkinder. Man denke nur an die Tragik der Wägenzugin, die in ungesund, überfüllter Wohnung ein Kind zur Welt bringen soll oder, wenn sie ein Entbindungsheim aufsuchen konnte, mit dem wenige Tage alten Neugeborenen in eine solche Wohnung zurückkehren muß.

Neben Geschlechtskrankheiten und Tuberkulose hängen mit dem Wohnproblem auch die Kinderkrankheiten zusammen, die den Grund zu späterem Siechtum legen, wenn sie nicht gar zum Tode führen, vor allen Strophlose und Abzitis. Auch die Ansteckungsgefahr bei anderen Kinderkrankheiten, wie Scharlach, Malaria, Keuchhusten usw., wird durch schlechte Wohnverhältnisse erheblich verschärft. Ebenso hängen die Leistungen in der Schule oft von dem Raum ab, in dem ein Kind wohnt, schläft und seine Schulaufgaben machen muß. Es ist an dem Tische, an dem gelesen und gearbeitet wird, an dem es kaum ein lauberes Blätchen für sich findet und ringsum der Lärm der Hausarbeit, der Heimarbeit, der jüngeren Geschwister tobt. Wie stark bedroht sind vollendes die Moralheriffe der heranwachsenden Jugend, die nicht durch die Maßnahmen der Jugendfürsorge geschützt werden kann, wenn sie in solchen Wohnhöhlen aufwächst, wo kaum kontrollierbare Elemente zusammenströmen. Um ihnen zu entgehen, wird die Straße mit ihren tausenden physischen und moralischen Gefahren ihr Tummelplatz. Die Jugendfürsorge setzt zu spät ein und kann nicht durchgreifend wirken, solange nicht das Wohnelend behoben wird.

Die ganze Körperliche und moralische Gesundheit unseres Volkes hängt von der Lösung der Wohnungsfrage ab, und hier muß auch der Kampf der Frauen einsehen. Ich sah kürzlich im Berliner Zoologischen Garten die Wogenstube eines Löwin. Wie sauber und geräumig war der Käfig; wie tadellos waren die Decken, auf denen die neugeborenen Jungen saßen! Sogar eine Händin als Amme war da, damit die Wöchnerin sich nicht überanstrengte. Bald darauf kam ich in die Barackenwohnung eines Krieginvalkiden, der tuberkulös und nierenkrank war und mit seiner Frau und vier Kindern, in zwei kleinen Zimmern hauste.

Auch die Frau, wie gebaut werden soll, spielt eine große Rolle.

Das Wohnproblem gehört auch die Beschaffung des Bodens zum Bauen. Wir haben noch unendlich viel brauchbares Land in Deutschland. Hier müßte die Erteilung einsehen. Kein Grundbesitzer soll mehr Land haben, als er nutzbringend verwenden kann. Den übrigen Grund und Boden soll er, wie Damast, vorläufig, zu dem Preise abgeben, mit dem er selbst bei der Steuererparntung den Wert angegeben hat.

Man steht aus den hier nur kurz in groben Zügen angeschnittenen Fragen, wieviel Interessen der Frauen auf der Kieler Konferenz erörtert werden können und müssen. Möchten doch alle Teilnehmerinnen, und gerade die Arbeiterinnen, die ja am schwersten unter dem Wohnungselend leiden, dazu mitwirken, daß der Artikel 156 der deutschen Reichsverfassung Wirklichkeit werde: „Allen deutschen Familien, besonders den Kinderreichen, eine gesunde Wohn- oder Wirtshausstätte“.

Anna Bloss, Stuttgart.

Aus der Stadt Durlach

Jungfrauen und Kote Falken. Mittwoch, 13. April: Spiel im Freien. Treffpunkt: 2 Uhr Arbeiterportplatz.

Schulentlassungsfeier der Turngemeinde

Die Arbeiterturner wollten dieses Mal mit einer ihrem Charakter nach neuartigen Feier ihre der Schule entlassenen Jugendturner und Turninnen ehren, gleichzeitig aber auch, wie der Beiseiter Turnen, Max Kinn, in seiner Begrüßungsansprache ausführlich, auf der Öffentlichkeit Proben des den Winter über Geleanten geben und die u e r h a l d der Reihen der Arbeiterturner stehenden Söhne und Töchter der Arbeiter darauf hinzuweisen, wo eigentlich ihr Platz ist, soweit sie dem Turnsport angetan sind. Vorzüglich in treffen und heilsfördernden Worten arbeitete diese Gedankensänge noch Hauptlehrer Gen. Me e r in seiner „Weiberde“ heraus. Nur in einem gesunden Körper könne eine gesunde Seele wohnen, unter diesem Motto wies er eindringlich auf die Wechselwirkung zwischen körperlicher Ausbildung, dem Arbeiterport in allen seinen Sparten und geistiger Regsamkeit hin, wie belies in den Arbeiterportorganisationen gepflegt werden, „Schafft und ermöglicht euren Kindern mehr körperliche und

geistige Bewegungsfreiheit, laßt sie ihre Eigenart mehr ausleben und ihr schaffst Bausteine wichtiger Art für das Fundament der zukünftigen Gesellschaft,“ rief er den anwesenden Arbeitereltern zu und wir wollen hoffen, daß seine Worte auf fruchtbaren Boden gefallen sind. Sodann gaben die verschiedenen Turnklassen, angefangen von den Kleinsten, recht hübsche Proben ihres Könnens, unterbrochen durch Resitationen, gleichfalls durch jugendliche Turngenossen und -genossinnen vorgetragen. Durch Ueberreichung eines feinsten Gedankensattes wurden die der Schule Entlassenen geehrt. Besondere verdient wurde die Feier durch den Vortrag einiger hübscher Bilder durch den Frauenausschusses „Wort und Bild“ unter persönlicher Stabführung ihres Dirigenten, Chormeister Giffert, die, wie die gesamten Aufführungen überhaupt, ein sehr dankbares Publikum fanden. Der Besuch ließ leider zu wünschen übrig.

Dreifachen der Redaktion

An alle. Die Ergebnisse über die Fußballspiele vom Sonntag konnten in der geistigen Ausgabe nicht veröffentlicht werden, da die Berichte erst zwischen 12 und 12 Uhr in unsere Hände kamen, mithin also viel zu spät. Die Schuld an der Unmöglichkeit in der Zustellung trägt ein von der Beiratsleitung mit der Bestellung beauftragter Sportgenosse. D. Red.



Des Lobes voll...

schreiben uns täglich zahlreiche Hausfrauen, die in Suma das Waschmittel gefunden haben, welches auch den hartnäckigsten Schmutz entfernt, ohne im geringsten anzugreifen. — so schreibt Frau Oberschulrat Lindner, Berlin: „Endlich einmal ein Waschmittel, das vollkommen weiße Wäsche gibt und nicht angreift. Ihr neues Fabrikat Suma steht unerreicht da in seiner Güte, und nicht zu unterschätzen sind die Ersparnisse an Zeit, Mühe und Geld, die damit verbunden sind.“



Wie frühstücken Sie?

Wenn es Ihnen gleichgültig ist, was Sie hastig herunterschlucken, bevor Sie eilig an Ihr Tagewerk gehen, so unterschätzen Sie die Wichtigkeit Ihrer Morgenmahlzeit, von der doch Ihre Leistungsfähigkeit während des ganzen Vormittages abhängt.

Nehmen Sie sich Zeit zum Frühstück und, vor allen Dingen, stellen Sie es bitte richtig zusammen: „Nahrhaft und bekömmlich“.

Brot, Butter und „echter Kathreiner“, der Ihnen unentbehrlich werden wird, wenn Sie ihn nur einmal eine Woche lang probiert haben.

1 Pfundpaket Kathreiners Malzkaffee kostet nur 50 Pfg., also wirklich nicht zuviel für einen Versuch!

Konfessioneller Lehrling
mit besten Schulzeugnissen per sofort gesucht. Bewerbungen mit Zeugnis-Abschriften unter Nr. 128 an die Expedition des Volksfreund.

Plakate aller Art liefert rasch und billig
Verlagsdruckerei Volksfreund
G. m. b. H., Karlsruhe, Luisenstraße 24

Ein neuer Lily Damita
 Film:
 Menschen von gestern im Leben von heute
Man spielt nicht mit der Liebe!
 Außerdem:
 Der Störenfried im Garten | Trianon-Auslands-Wochenschau
 Naturskizze
 Anfangszeiten: 300, 500, 700 und 900 Uhr
Residenz-Lichtspiele Waldstr.

Der **HERREN-HUT**
 für's Frühjahr
 Die Mode zeigt neben sehr kleidsam vornehmen Formen viel Farbenfreudigkeit und trägt unsere „geradezu gewaltige Auswahl“ jedem Geschmack Rechnung; dabei sind unsere Preise „äußerst billig“!
 Beispiele: Eleg. Mode-Formen u. fesche Sportformen (Klapprand)
Wollfilz Mk. 4.50 5.50 6.50 7.50 etc.
 Einzelhüte noch billiger
Burschenhüte von Mk. 3.80 an
Haarfilz Mk. 12.— 15.— 17.— etc.
 Wir machen auf unsere imposante Fenster-Ausstellung aufmerksam!
WILH. ZEUMER
 Kaiserstraße 125/127

Wie wundertätiger Balsam
 wirkt Pilo in der schwarzen Dose. Die einzigartige Zusammensetzung der Pilo-Paste ist von fröhlichem Einfluss auf das Leder. Schon nach mehrmaliger Verwendung von Pilo werden Sie feststellen, daß das Leder eine Geschmeidigkeit erlangt hat, die hohe Widerstandskraft gewährt.
 Die Glanzwirkung der Pilo-Paste überrascht selbst den Fachmann. Einige leichte Bürstentriebe und flüchtiges Nachpolieren genügen, um jedem Schuh den berühmten leuchtend glänzenden Pilo-Lack-Glanz zu geben, der allen Witterungsbedingungen trotzt.
 Sie wollen doch auch müßelos Ihre Schuhe pflegen? Verlangen Sie deshalb ausdrücklich das unerläßliche Edelprodukt
Pilo
 in der schwarzen Dose

Arbeits-Bekleidung
 für sämtliche Berufe auch für Lehrlinge in nur anerkannt erstklassigen Qualitäten offeriert preiswert
WEINTRAUB
 52 Kronenstrasse 52 / Telephon Nr. 3747

Pfannkuch
 Für die Feiertage:
Touristen-Proviant!
Nettwurst
 in kleinen Stücken von **45** Pf.
 Thüringer und Holländer
Salami
 und **Cervelat**
 1/2 Pf. **55** Pf.
 65 und 85 Pf.
Emmenthaler
 ohne Rinde in Schachteln **55, 60** Pf.
 1.— und 1.20

Sängerbund Vorwärts
 18 90
Karlsruhe
 Mitglied des Deutsch. Arbeit-Sängerbundes
 Am Ostermontag findet ein **Tanzausflug**
 nach Delsch-Neureut ins „Feldschlößle“ statt. Abmarsch nachmittags 7/8 Uhr vom Einfeldheimer Tor. Am Schluß gute Musikbegleitung mit dem Naturbühne. Für gute Musik und Bewirtung ist gesorgt.
 Hierzu laden wir unsere verehelichten Mitglieder, sowie Freunde und Bekannte mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung freundlichst ein.
 Die Verwaltung.
 NB. Ab heute liegen die Einzeichnungslisten zum Vereinsausflug nach Konstanz-Bregenz am 16.—20. Juni im Vereinslokal „Grünwald“ auf. Das Fahrgeld beträgt hin und zurück **RM. 17.—** einschließlich Bodenferdampfer. Wir bitten insbesondere die zahllosen Mitglieder, sich an dem interessanten Ausflug zahlreich zu beteiligen und sich baldmöglichst einzuszeichnen.
 D. C.

Steis frisch
Zafelbutter
Delfardinen
 Dose **32** Pf.
Kommißbrot
 und **Schlüterbrot**
 täglich frisch
 2 Pfd. **43** Pf.
 Vollsaftige **Zitronen**
Stimbeer und **Zitronensaft**
Zweifelhagen
 und **3850**
Rirschwasser
 in praktischen **Zaischenflaschen**
 mit **Schraubdeckel.**
Pfannkuch

Chöre für 1. Mai!
 H. Hehle **Zeit** gegrüßt, du Valentag für Männerchor
 Partitur **RM. 0.80**
 Stimmen, je **0.20**
 H. Schmid **Waldied**
 für gemischten Chor
 Partitur **RM. 0.80**
 Stimmen, je **0.20**
 J. Baumann **Wanderlied**
 für Männer- u. gem. Chor
 Partitur **RM. 0.80**
 Stimmen je **0.20**
Freiz Müller, Musikalienhandlg.
 Karlsruhe, Kaiserstraße, Ecke Waldstraße.
 Katalog gratis! 3812

Gewerbeschule Karlsruhe
EINLADUNG
 In der Zeit vom **10. bis einschließlich 18. April** ds. Js., findet im Gewerbeschulgebäude, Adlerstraße 29, eine **Ausstellung**
 der im Schuljahr 1926/27 gefertigten Schüler- und Lehrlingsarbeiten statt. Die Ausstellung bietet gleichzeitig Gelegenheit zu einem Einblick in die Schule selbst, in ihre Einrichtungen, Werkstätten, Lehr- und Hilfsmittel. Sie ist geöffnet täglich vormittags von 10—1 Uhr u. nachmittags von 3—6 Uhr.
 Wir beehren uns, die titl. Behörden, Eltern und Lehrmeister der Schüler, sowie alle Interessenten zur Besichtigung der Ausstellung ganz ergebenst einzuladen.
 Karlsruhe, den 5. April 1927.
Die Direktoren.

Schrempp-Printz
Märzenbier
 im Ausschank während der Osterfeiertage

Sozialdem. Partei Karlsruhe
 Mittwoch, den 13. April, abends 8 Uhr, im „Friedrichshof“
Haupt-Versammlung.
 Tagesordnung:
 1. Pressefragen. 2. Referat d. Gen. Prof. Wilhelm Wilhelm II.
 Die Parteigenossenschaft ist zu zahlreichem Besuch freundlichst eingeladen.
 Der Parteivorstand: Hoffsch.

Am Ostertag
 den **16. April 1927**, bleiben unsere sämtlichen Geschäftsräume **geschlossen.**
 Reichsbankstelle
 Badische Bank
 Badische Girozentrale
 Beer & Elend
 Darmstädter u. Nationalbank, Filiale Karlsruhe
 Ignaz Eiern
 Volt L. Homburger
 Rheinische Creditbank
 Filiale Karlsruhe und deren Depositenkassen
 Straus & Co.
 Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A. B.
 Fil. Karlsruhe u. deren Depositenkassen
 Vereinsbank Karlsruhe
 o. n. d. H.

Frau Dr. med. Liane Dorner
 übt im Hause Stefanienstrasse 86
 ärztliche Praxis aus
 Telefon Nr. 3320
 Sprechstunden: Werktags von 9—4 Uhr nachmittags
 Samstags keine

Badische Lichtspiele
 KONZERTHAUS
 Heute abend 8 Uhr
Das Volk der schwarzen Zelte
 Beiprogramm Musikbegleitung
 Vorverkauf: Musikhaus Fritz Müller, Kaiserstraße 3826

Städt. (öffentl.) Sparkasse Karlsruhe
 Die Sparkasse nebst Giro- und Kontokorrent-Rasse und Abteilung bleibt am **Samstag, den 16. April l. Js.** geschlossen.
 Karlsruhe, den 11. April 1927.
 Städt. Sparkassenamt.

Nehmt Musikunterricht
 bei der Musiklehrerschaft des Deutschen Musikerverbandes. Lehradressen erhältlich in den Musikalienhandlungen.

Auf Teilzahlung
 berichte ich
Bott, Leib- u. Tischwäsche
 Geff. Offerten unt. Nr. 3730 an das Botts-Fremdbüro.

Piano
 gebraucht, RM. 300.—
Flügel
 gebraucht, RM. 350.— zu verkaufen.
Chr. Stöhr, Pianofabrik
 Ritterstr. 80 8981

möbl. Zimmer
 m. elektr. Licht auf 15. April o. l. Mai an ruhigen Stern zu vermieten.
 Horststraße 25, 3. St. I.

Die beste
Dauerwäsche
 kaufen Sie billigst im Spezial-Dauerwäschegeschäft
Andreas Weinig Jr.
 Karlsruhe, Kaiserstr. 40

Pfannkuch
 Zu **Ostern**
 Reiche Auswahl in
Schokolade-Safen
Rote
Zucker-Safen
Viele
 reizende **Oster-Packungen**
 Konfitüren-Spezial-Abteilungen:
Mittelfstadt:
 Karlsruherstr. 3
 Karlsruferstr. 13
 Ecke Akademiestr.
Oststadt:
 Ludwig-Wilhelmstr.
Südstadt:
 Werderplatz
Südweststadt:
 Am Stadgarten (Bahnhof)
Weststadt:
 Kaiser-Allee 73
 Wilhelmstraße
 Ecke Brühlstraße
Mühlburg:
 Rheinstraße und
 Hardtstraße
Pfannkuch